

Stadt Werneuchen

Ausschuss für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Niederschrift zur 22. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 18.11.2022

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 14.11.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 5 Mitglieder.

Anwesend sind:

Frau Elfi Gille

Herr Oliver Asmus

Herr Thomas Gill

Herr Alexander Horn

Herr Matthias Köthe

Herr Bernd Knape

Herr Siegfried Landesfeind

Frau Alin Pfeffer

Abwesend sind:

Frau Angelika Adam

Frau Anne-Kathrin Ringel (entschuldigt)

Gäste:

Herr Kulicke (Bürgermeister), SGL Hauptverwaltung, Frau Hupfer (Verwaltung),

Herr Seifert (Juko) Frau Breest-Grohnwald (Jufö), Frau Hansch, Frau Sachse,

Frau Missal (Grundschule) Herr Heinze (SV RWW) 18 Bürger

Protokollantin: Frau Rothgänger (Verwaltung)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 19.09.2022

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Einwohnerfragestunde

Vorlagen des Bürgermeisters

5 Beschluss über die Prioritätenliste der Stadt Werneuchen für die Planung 2023 und 2024 Bv/561/2022

6 Beschluss zur Standortauswahl für die geplante Skateranlage in Werneuchen BW/581/2022

Vorlagen der Fraktionen

7 Beratung und Beschlussfassung über ein Moratorium beim Ausbau der Photovoltaikanlagen in Werneuchen SPD/WiW/024/2022

Informationsvorlagen

8 Information zum Konzept Schulsozialarbeit KSB/160/2022

9 Sauberkeit und Hygiene in der Grundschule im Rosenpark

10 Werbung in der Turnhalle Hangar 3

11 Vereinsförderung

12 Vertragsabschluss für den Jugendclub Werneuchen

13 Fragen der Ausschussmitglieder

14 Mitteilungen der Verwaltung

15 Schließung der Sitzung

20

21

22 **Niederschrift:**

23 **Öffentlicher Teil**

24

25 **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

26
27 Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende Frau Gille, Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt, 5 von 5 Mitgliedern sind anwesend, somit ist Beschlussfähigkeit gegeben

28

29
30 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 19.09.2022**

31

32 keine Einwendungen

33

34 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

35 keine Änderungswünsche

36

37 **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

38 keine Fragen

39

40 **TOP 5 Beschluss über die Prioritätenliste der Stadt Werneuchen für die Planung 2023 und 2024**

41

42 Herr Gill hat 2 Anmerkungen

43 a) „Ortskümmerer“ wurde in mehreren Ortsteilen als Wunsch geäußert, die Verwaltung sollte ein Konzept erarbeiten und definieren, was darunter verstanden wird, außerdem die Kosten eruiieren

44 b) die Bushaltestellen an den Schulen haben leider keine Bänke, von dort fahren aber auch ältere Bürger, er plädiert für die Beschaffung von Bänken an allen Haltestellen

46 Frau Gille gibt Hinweis zu KR01: Der Text in Spalte „Bemerkungen“ ist zu streichen.

47

48 **Vorlage: Bv/561/2022** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen bestätigt die vorliegende Prioritätenlisteliste und diese bildet eine Entscheidungshilfe im Rahmen der Diskussion zum Erstellen der Haushaltspläne 2023/24. Die Prioritätenlisteliste ist 2024 fortzuschreiben und der Stadtverordnetenversammlung 2024 erneut zur Bestätigung vorzulegen. Bereits in anderen Prioritätenlisten oder Investitionsplanungen berücksichtigte Vorhaben verlieren ihren Stellenwert nicht.

51 **Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1**

52

53 **TOP 6 Beschluss zur Standortauswahl für die geplante Skateranlage in Werneuchen**

54 **Vorlage: BW/581/2022**

55 Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

56 1. Dem Standort zur Errichtung einer Skateranlage wird zugestimmt:

57 Variante 1: auf dem Flurstück 771 der Flur 2 (südlich Remondis-Gelände).

58 Variante 2: auf dem Flurstück 349 der Flur 4 (südwestlich des Sportplatzes Wegendorfer Straße).

59 2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Grundstück für die Stadt zu erwerben.

60 3. Die Verwaltung wird beauftragt ein Planungsbüro zu binden, das einen Entwurf für Varianten oder Ausbaustufen und dazugehöriger Kostenschätzung verfasst (eine kostengünstige Minimalversion und mögliche Ausbaustufen)

61 4. Über die zu realisierende Variante (Ausbaustufe) sollen nach Beratung in den Ausschüssen die Stadtverordneten entscheiden.

62

63 Frau Hupfer führt in den TOP ein und skizziert den bisherigen Verlauf.

64 Sie nimmt Bezug auf die Varianten und erklärt, dass der Eigentümer zu Variante I einen Verkauf abgelehnt hat. Der Eigentümer zu Variante II bevorzugt einen Tausch von Flächen.

65

66 Herr Gill legt eine Änderungsvorlage vor und erläutert diese.

67 Frau Gille befürwortet Variante I aufgrund der guten Erreichbarkeit für alle Interessierten.

68

69 Es wird Rederecht beantragt für Herrn Heinze: Ja: 5 Nein:0 Enthaltung:0

70 Herr Heinze erinnert an die Vorstellung der Idee zu Variante II gemeinsam mit dem Jugendkoordinator. Er kritisiert die Vorgehensweise der Verwaltung, ihn bei Gesprächen mit dem Eigentümer zu Variante II nicht beteiligt zu haben. Herr Seifert gibt den Hinweis, dass ein Beteiligungsverfahren für Kinder und Jugendliche notwendig ist und das nur einmal Fördermittel beantragt werden können und somit ein Stufenplan zum Ausbau nicht ratsam wäre.

71

72 Es findet eine rege Diskussion statt mit Inhalten zur neuen Förderperiode der LAG, dem Vorteil der

- 79 Lage, einer möglichen, jedoch nicht gewollten Umzäunung und der Beteiligung der Jugendlichen,
80 die dann die Anlage erfahrungsgemäß sorgfältiger behandeln.
- 81 Die Mitarbeiter des Bereiches Liegenschaften konnten Tauschgrundstücke finden. Dieser wird im
82 Verhältnis 1:2 erfolgen
- 83 Einzelne Abstimmungen der Änderungsvorlage der SPD/WIW:
- | | | | | |
|----|----|------|--------|--------------|
| 84 | 1) | Ja:2 | Nein:3 | Enthaltung:0 |
| 85 | 2) | Ja:2 | Nein:2 | Enthaltung:1 |
| 86 | 3) | Ja:4 | Nein:0 | Enthaltung:1 |
| 87 | 4) | Ja:2 | Nein:1 | Enthaltung:2 |
- 88 Abstimmung zu Beschlussvorlage BW/581/2022:
- | | | | | |
|----|-------------|-------|---------|---------------|
| 89 | Variante I | Ja: 2 | Nein: 2 | Enthaltung: 1 |
| 90 | Variante II | Ja: 4 | Nein: 0 | Enthaltung: 1 |
- 91
- 92 **TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über ein Moratorium beim Ausbau der Photovol-**
93 **taikanlagen in Werneuchen**
- 94 Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:
95 Für die Zulassung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf im Flächennutzungsplan ausgewiesene
96 landwirtschaftliche Nutzflächen wird bis zum 31.05.2023 ein Moratorium erlassen.
97 Zugleich wird die Verwaltung beauftragt bis dahin:
- 98 1. einen Kriterienkatalog für die Zulassung von PV-Freiflächenanlagen zu erarbeiten und dabei aus-
99 gewiesene Expert*innen und eine Rechtsberatung einzubeziehen.
 - 100 2. Informationsveranstaltungen in allen Ortteilen und in der Kernstadt Werneuchen in enger Abstim-
101 mung mit den Ortsbeiräten und den Stadtverordneten durchzuführen.
- 102 Dabei sind folgende Punkte zu besprechen:
- 103 • Vorstellung und Diskussion des Kriterienkatalogs
 - 104 • Präsentation bestehender Planungen und Anträge von Investoren
 - 105 • Potentiale durch die finanziellen Ausgleichsleistungen nach dem EEG
 - 106 • Möglichkeiten und Angebote der Investoren zur Investitionsbeteiligung
 - 107 • Steuerungsmöglichkeiten im Rahmen des Genehmigungsverfahrens (Bedeutung der Ortsbeiräte
108 und der Stadtverordnetenversammlung)
- 109 Ziel ist es, unter Einbeziehung der Bevölkerung eine Abwägung zwischen wirtschaftlich-fiskalischen
110 und landschaftsgestalterischen Interessen zu erreichen, die Grundlage für zu treffende Entschei-
111 dungen sein kann.
- 112 Photovoltaikanlagen auf Konversionsflächen und auf und an Gebäuden sind von dem Moratorium
113 nicht betroffen.
- 114 Herr Gill erläutert das Ansinnen der Vorlage. Hier soll es nur um landwirtschaftliche Flächen gehen
115 und ob diese für die Entwicklung von Solarparks genutzt werden sollen. Auslöser war die Bürgerinitia-
116 tive in Hirschfelde.
- 117 Es folgt ein reger Meinungs-austausch über die Beteiligung der Ortsbeiräte und einen Kriterienkatalog,
118 welcher erarbeitet werden soll.
- 119 Frau Hupfer verweist auf den morgigen Bauausschuss, wo Frau Dr. Maltschew eingeladen ist und
120 Auskunft geben kann.
- 121 Frau Gille verliest ein an sie gerichtetes Statement von Frau Krafft (OB Hirschfelde) zum Verlauf der
122 Entscheidungsfindung im OB. Herr Gill möchte, dass Frau Gille diese Mail im Nachgang allen Mitglie-
123 dern zur Verfügung stellt.
- 124 Herr Gill beantragt, die Beschlussvorlage zu ergänzen nach 1) mit: „und anschließend der SVV zur
125 Abstimmung vorzulegen“.
- 126 **Vorlage: SPD/WiW/024/2022** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:
127 Für die Zulassung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf im Flächennutzungsplan ausgewiesene
128 landwirtschaftliche Nutzflächen wird bis zum 31.05.2023 ein Moratorium erlassen.
129 Zugleich wird die Verwaltung beauftragt bis dahin:
- 130 1. einen Kriterienkatalog für die Zulassung von PV-Freiflächenanlagen zu erarbeiten und dabei aus-
131 gewiesene Expert*innen und eine Rechtsberatung einzubeziehen und anschließend der Stadtver-
132 ordnetenversammlung zur Abstimmung vorzulegen.
 - 133 2. Informationsveranstaltungen in allen Ortteilen und in der Kernstadt Werneuchen in enger Abstim-
134 mung mit den Ortsbeiräten und den Stadtverordneten durchzuführen.
- 135 Dabei sind folgende Punkte zu besprechen:

- 136 • Vorstellung und Diskussion des Kriterienkatalogs
- 137 • Präsentation bestehender Planungen und Anträge von Investoren
- 138 • Potentiale durch die finanziellen Ausgleichsleistungen nach dem EEG
- 139 • Möglichkeiten und Angebote der Investoren zur Investitionsbeteiligung
- 140 • Steuerungsmöglichkeiten im Rahmen des Genehmigungsverfahrens (Bedeutung der Ortsbeiräte
- 141 und der Stadtverordnetenversammlung)

142 Ziel ist es, unter Einbeziehung der Bevölkerung eine Abwägung zwischen wirtschaftlich-fiskalischen

143 und landschaftsgestalterischen Interessen zu erreichen, die Grundlage für zu treffende Entscheidungen

144 sein kann.

145 Photovoltaikanlagen auf Konversionsflächen und auf und an Gebäuden sind von dem Moratorium

146 nicht betroffen.

147 **Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 0**

148

149 **TOP 8 Information zum Konzept Schulsozialarbeit**

150 Frau Rothgänger und Herr Seifert berichten über Ablauf der Erarbeitung des Konzeptes.

151 Die Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

152 Herr Horn: Hätte sich eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Eckpunkte gewünscht.

153 Seite 7 Pkt. 4 - Was heißt "weitestgehend" und unter welchen Bedingungen? Gibt es einen eigenen

154 Raum für den Sozialarbeiter? Wie wird das gehandelt, bis der Schulneubau fertig ist?

155 Herr Seifert stellt ein paar Eckpunkte vor und beantwortet Frage 1.

156 Rederecht für Frau Missal wird beantragt: Ja: 5 Nein:0 Enthaltung:0

157 Sie beantwortet Frage 2: ein Raum für den Schulsozialarbeiter ist vorhanden.

158 Frau Gille verliest den Informationstext.

159 **Vorlage: KSB/160/2022** Das Konzept wurde gemeinsam mit der Jugendförde-

160 rung/Jugendkoordination, dem Landkreis Barnim/Jugendförderung, dem Hort, Stadt Werneuchen und

161 insbesondere mit der Grundschule erarbeitet und wird nun allen Beteiligten zur Unterschrift vorgelegt.

162 Fördermittel konnten beim Landkreis Barnim eingeworben werden.

163 Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen:

164 **Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1**

165

166 **TOP 9 Sauberkeit und Hygiene in der Grundschule im Rosenpark**

167 Herr Gill beantragt das Rederecht für Frau Hansch und Frau Sachse:

168 Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

169 Frau Hansch skizziert in wenigen Sätzen die immer wieder aufkommenden Probleme im Sanitärbe-

170 reich und wie in Schule und Verwaltung damit umgegangen wurde. Grundsätzlich ließ die Leistung

171 der Reinigungsfirma zu wünschen übrig. Auch geführte Gespräche führten nicht zum Erfolg.

172 Die Reinigung wurde bereits neu ausgeschrieben. Ab 1.1.2023 gibt es einen neuen Anbieter der Rei-

173 nungsleistungen.

174 Frage von Frau Gille an Frau Hansch, ob die Kinder der 1. Klassen zu jeder Zeit das WC benutzen

175 dürfen, wurde mit ja beantwortet.

176

177 **TOP 10 Werbung in der Turnhalle Hangar 3**

178 Herr Gill erklärt, dass der TOP Wunsch war, bevor der Beschluss in der SVV gefasst wurde.

179 Der Bürgermeister informiert, dass er den Beschluss beanstandet hat und dieser in der nächsten SVV

180 wieder auf der TO steht. Weiterhin macht er auf die richtige Verfahrensweise aufmerksam.

181 Verein gibt Liste der Sponsoren an den Bürgermeister – Weiterleitung an die Schulkonferenz zur Stel-

182 lungnahme – Entscheidung trifft Bürgermeister

183 Rederecht für Frau Hansch wird beantragt: Ja:5 Nein:0 Enthaltung:0

184 Frau Hansch zitiert aus den Aufgaben der Schulkonferenz und bestätigt die Aussage des Bürgermeis-

185 ters.

186 Herr Gill will in der Niederschrift seine Aussage gegenüber dem Bürgermeister vermerkt haben: "Der

187 einzige, der in der Sache Tamtam gemacht hat, sind Sie. Es gab eine SVV dazu, bei der Sie nicht

188 anwesend waren."

189 Der Bürgermeister stellt klar, dass er sich zu der Vertragsangelegenheit nicht weiter äußern wird, da

190 es sich um eine privatrechtliche Angelegenheit handelt.

191

192 **TOP 11 Vereinsförderung**

193 Herr Gill erklärt, dass sich bereits Vereine zusammengesetzt haben, um die Vereinsrichtlinie zu

194 überarbeiten. Ein erster Entwurf wird den Anwesenden übergeben. Hier sind bereits gegebene Hin-
 195 weise aus 2022 enthalten.
 196 Herr Kulicke bestätigt, dass dieser Entwurf nach rechtlicher Prüfung als erstes Arbeitspapier genutzt
 197 werden kann. Die Verwaltung wird an die Vereine herantreten.

198
 199 **TOP 12 Vertragsabschluss für den Jugendclub Werneuchen**

200 Für Herrn Heinze wird Rederecht beantragt: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0

201 Herr Gill äußert sein Unverständnis, dass es immer noch nicht zu einem Vertrag gekommen ist. Und
 202 stellt folgende Fragen:

- 203 1. seit wann sind die Räume des Jugendtreffs abgenommen?
 204 2. Gab es vor Baubeginn eine Vereinbarung zwischen Stadt und Verein und wenn ja, ist zu befürch-
 205 ten, dass die ursprüngliche Vereinbarung nicht eingehalten wird.
 206 3. bis wann ist mit einem Vertragsabschluss über die Räume zu rechnen?

207 Herr Seifert antwortet auf Frage 1: 1.07.2022

208 Herr Kulicke gibt Antwort auf Frage 2: es gibt nur eine Absichtserklärung, schriftlich wurde vor Bau-
 209 beginn nichts festgehalten.

210 Herr Heinze erläutert, dass es noch mehrere Differenzen im Vertrag (außer der Präambel) gibt, zum
 211 Beispiel bei den monatlichen Kosten, Instandhaltung und Vermietung an Dritte.

212 Frau Gille: Was kostet die Verzögerung des Einzugs?

213 Der Bürgermeister gibt hier die Mietkosten der Remise an.

214 Herr Gill fordert den Bürgermeister auf, seinen Rechtsbeistand zu befragen, ob nicht doch ein Vorver-
 215 trag geschlossen werden kann, denn die Nichtnutzung der Räume geht zu Lasten der Jugendlichen
 216 und ist nicht mehr zu erklären.

217 Der Bürgermeister antwortet, dass der Rechtsbeistand der Stadt von einem Vorvertrag zum jetzigen
 218 Zeitpunkt abgeraten hat.

219 Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt der Initiator des Mietvertrages war. Da er persönlich dafür
 220 haftet, ist er nicht an einer Lösung interessiert, die eine strafbare Handlung darstellt.

221

222 **TOP 13 Fragen der Ausschussmitglieder**

223 Keine Fragen

224

225 **TOP 14 Mitteilungen der Verwaltung**

226 Keine Mitteilungen

227

228 **TOP 15 Schließung der Sitzung**

229 **Ende:** 21:30 Uhr

230

231

232

233

234

235 Elfi Gille

236 Vorsitzende des Ausschusses